



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFT

TÄTIGKEITSBERICHT

Studienjahr 2015/2016

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling**
Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann

Hagen (Westf.) 2017

Universitätsstraße 41/ESG | 58084 Hagen | Tel.: +49-(0)2331/987-4753 | Fax: +49-(0)2331/987-4865
E-Mail: lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de | Internet: www.fernuni-hagen.de/controlling

Titelfoto: Bernhard Fischer; © FernUniversität in Hagen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	IV
1 Einführung.....	1
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingsverständnis.....	4
1.4 Lehrverständnis.....	4
1.5 Lehrprogramm.....	5
1.6 Forschungsprogramm.....	9
2 Personal.....	11
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius.....	11
2.2 Interne Mitarbeiter/innen.....	13
2.2.1 Sekretärin.....	13
2.2.2 Akademische Räte.....	13
2.2.3 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen.....	14
2.2.4 Wissenschaftliche Hilfskräfte.....	19
2.2.5 Studentische Hilfskräfte.....	19
2.3 Externe Doktoranden/innen.....	20
3 Lehre.....	23
3.1 Modul- und Kursangebot.....	23
3.2 Kursbelegung und Klausuren.....	25
3.3 Klausurkolloquien.....	26
3.4 Mentoriats.....	27
3.5 Präsenzveranstaltungen.....	29

3.5.1	(Studierenden)Seminare.....	29
3.5.2	(Doktoranden/innen)Seminare	36
3.6	Abschlussarbeiten	38
3.7	Notenübersicht	41
3.7.1	Klausurnoten.....	41
3.7.2	Seminarnoten.....	42
3.7.3	Abschlussarbeitsnoten	43
4	Forschung	45
4.1	Forschungsschwerpunkte	45
4.1.1	Abgeschlossene Forschung	45
4.1.2	Laufende Forschung	50
4.1.3	Promotionen	58
4.2	Publikationen.....	59
4.3	Vorträge	60
5	Weiterbildung	61
6	Universitäre Selbstverwaltung.....	63
7	Ausblick	65

1 Einführung

1.1 Vorwort

Auch für das Studienjahr 2015/16, dieses umfasste die Zeit vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016, möchten wir der interessierten Öffentlichkeit einen kurzen Abriss über die vielfältigen Aktivitäten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling geben.

Seit Anbeginn seiner Gründung im Jahr 2003 gehört der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann in der **Lehre** zu den am höchsten belasteten Lehrstühlen an der Fern-Universität. Die Anzahl der Modulprüfungen befindet sich weiterhin auf hohem Niveau, bei der Betreuung und Korrektur von Seminar- und Abschlussarbeiten konnte seit dem Studienjahr 2014/15 jedoch eine gewisse Entlastung erzielt werden. Aufgrund einer Neukonzeption des Betreuungsmodells der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft sind die Kapazitätsgrenzen an die jüngste Entwicklung angepasst worden. So braucht der Lehrstuhl fortan „nur noch“ jeweils ca. 40 Seminar- und Abschlussarbeitsplätze statt der bisherigen jeweils knapp 60 Plätze pro Semester zur Verfügung zu stellen. Die Studierenden, die im Studienjahr 2015/16 nicht bei Herrn Prof. Dr. Littkemann ihr Seminar bzw. ihre Abschlussarbeit absolvieren konnten, wurden von anderen Lehrstühlen der Fakultät bedient.

Die durch den Wegfall der hohen Lehrbelastung frei werdende Zeit konnten Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter/innen aber nur bedingt in die **Forschung** investieren. Dies liegt vor allem daran, dass Herr Prof. Dr. Littkemann seit Mai 2015 das Amt des Dekans der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft innehat und zuvor bereits als Prodekan der Fakultät tätig war. Vor diesem Hintergrund ist die Zahl von 8 Publikationen im Berichtszeitraum als sehr beachtlich einzustufen.

Darüber hinaus konnten zwei Dissertationsprojekte zum Ende gebracht werden: Herr Dipl.-Kfm. Claudio Kasper und Frau Dipl.-Kffr. Antje Tramm konnten ihre **Promotionen** zum Dr. rer. pol. mit den Themen „Controlling im deutschen Teamsport: Eine empirische Analyse“ und „Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis: Eine empirische Analyse über die funktionale Ausgestaltung unter Berücksichtigung institutioneller Einflüsse“ erfolgreich abschließen. Herrn Dr. Kasper und Frau Dr. Tramm gratuliert das Lehrstuhlteam auf diesem Wege noch einmal herzlich!

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich einige **personelle Veränderungen** am Lehrstuhl ergeben. Herr Stefan Höppe ist in der personellen Hierarchie eine Stufe aufgestiegen und ist, nachdem er bereits als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl beschäftigt war, nunmehr als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Herr Pascal Schiprowski ist nach seiner Tätigkeit als studentische Hilfskraft nunmehr als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl beschäftigt. Frau Janina Matern ist als Doktorandin und externe Mitarbeiterin neu zum Lehrstuhlteam dazu gestoßen.

Planmäßig sind Herr Claudio Kasper und Frau Antje Tramm nach Beendigung ihrer Promotion aus dem Kreis der externen Lehrstuhlmitarbeiter/innen ausgeschieden. Ebenfalls planmäßig haben Herr Michael Kersting und Frau Maike Skroch den Lehrstuhl verlassen und sind nach ihrer Tätigkeit als studentische Hilfskraft in die Praxis gegangen. Herr Uwe Adelmeyer ist aus dem Kreis der externen Doktoranden/innen ausgeschieden. Das Lehrstuhlteam bedankt sich bei allen fünf für ihre erfolgreiche Tätigkeit am Lehrstuhl und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute!



Foto: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Inhaber der Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling

Wie bereits oben erwähnt liegt der Lehrstuhl in der Lehre mit seiner **Betreuungsleistung** weiterhin in der Spitzengruppe der Lehrstühle an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität. Im Studienjahr 2015/16 wurden insgesamt **621 Klausuren** im März- und **529 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Faches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ korrigiert. Ebenfalls

konnten im abgelaufenen Studienjahr **79 Abschluss-** und **88 Seminararbeitsplätze** angeboten und besetzt werden. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **1.389 Klausuren** im Modul „**Externes Rechnungswesen**“.

Hagen, im Januar 2017



Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Littkemann umfasste im Berichtszeitraum **20 Personen**. Hierzu gehörten am Ende des Studienjahres 2015/16 eine Sekretärin, ein akademischer Oberrat, ein akademischer Rat (Habilitation), neun wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vier externe Doktorandinnen und Doktoranden, zwei wissenschaftliche Hilfskräfte sowie zwei studentische Hilfskräfte.

Die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling werden im Einzelnen im folgenden Kapitel kurz vorgestellt.

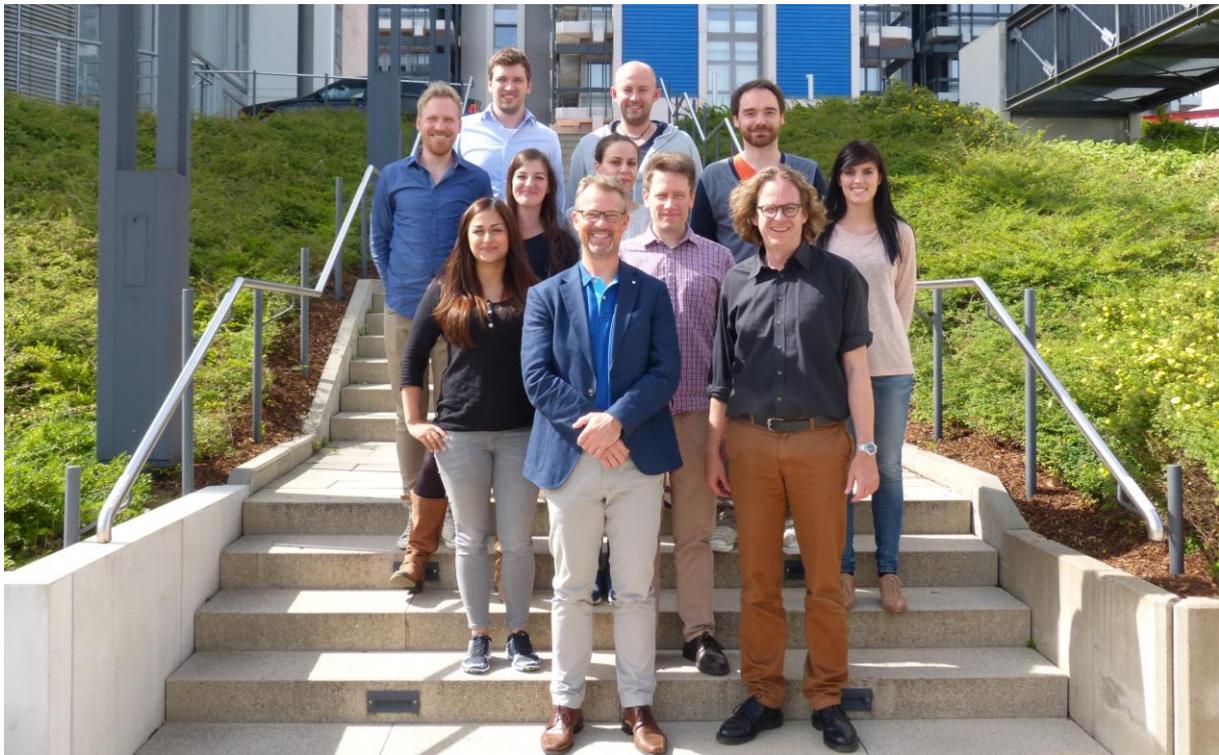


Foto: v. l. n. r.: Stephan Körner, Shaereh Shalchi, Stefan Höppe, Janina Matern, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Sarah Maizi, Thomas Hahn, Dr. Klaus Derfuß, Marcel Naber, Carsten Baums, Sonia Schwarzer

1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens zweckgerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann daher auf eine praxisorientierte Aufbereitung der relevanten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene Seminare und Abschlussarbeiten haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges Lehrziel ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

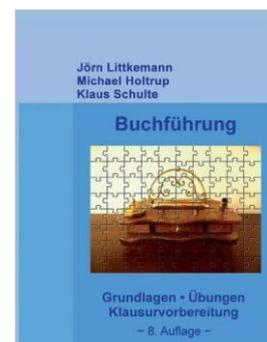
1.5 Lehrprogramm

Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität in Hagen bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemmann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module „**Instrumente des Controlling**“, „**Innovationscontrolling**“ und „**Konzerncontrolling**“. Darüber hinaus betreut der Lehrstuhl die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Littkemmann erschienen:

Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“:

- Littkemmann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, 3. Aufl., Norderstedt 2016.
- Littkemmann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 8. Aufl., Norderstedt 2016.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- Littkemmann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemmann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./ Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.



Bachelor-/Master-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemmann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemmann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemmann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./ Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: *Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3*, Norderstedt 2014.



1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten zumeist empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt. Daneben vervollständigen nach wie vor konzeptionell bzw. normativ ausgerichtete Arbeiten das Forschungsprogramm von Herrn Prof. Dr. Littkemann.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bearbeitet:

- Unternehmenscontrolling,
- Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung,
- Projekt-/Innovationscontrolling und
- Sportmanagement/-controlling.

2 Personal

2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

Curriculum Vitæ

- 1964 Geboren in Kiel
- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die „Organisation des Beteiligungscontrolling“; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- 2008-2010 Mitglied des Senats der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen
- 2014-2015 Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen
- seit 2015 Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen
- 2015-2016 Sprecher des Kollegiums für Dekane und Dekaninnen der FernUniversität in Hagen



Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen
- Studienleiter der VWA Hellweg-Sauerland GmbH in Arnsberg
- Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Kreis Steinfurt eG in Rheine
- Gesellschafter der Unternehmensberatung bsls.partner GmbH in Münster
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.
- Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen
- Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften
- Gutachter für die Unternehmenspraxis

Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- Deutscher Hochschul-Verband e. V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.
- Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.
- Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.

2.2 Interne Mitarbeiter/innen

2.2.1 Sekretärin

Sigrid Rehbein



Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Fax: +49-(0)2331-987-4865
E-Mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de

2.2.2 Akademische Räte

Akademischer Rat Dr. Klaus Derfuß (Habilitation)



Klaus Derfuß

- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung „Am Kölner Tor“ in Siegen
- 1998-2003 Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Habilitand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2015 Akademischer Rat auf Zeit am Lehrstuhl für BWL, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2668
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de

Akad. Oberrat Dr. Michael Holtrup



Michael Holtrup

- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion an der FernUniversität in Hagen
- 2009-2014 Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Mitglied der Habilitationskommission
- seit 2013 Mitglied der Kommission Planung, Struktur und Finanzen
- seit 2014 Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2016 Stellvertretender Vorsitzender der Kommission Planung, Struktur und Finanzen
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2825
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de

2.2.3 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Dipl.-Kfm. Thomas Hahn



Thomas Hahn

- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2166
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de

Stefan Höppe, M.Sc.



Stefan Höppe

- 2006 Fachhochschulreife am kaufmännischen Berufskolleg des Kreises Paderborn
- 2006-2009 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Schmallenberg eG
- 2009-2013 Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Bochum mit den Studienschwerpunkten Kostenmanagement und Finanzmanagement
- 2013-2015 Master-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Dortmund mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4755
Sprechstunde: Dienstags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: stefan.hoeppe@fernuni-hagen.de

Anja Holtrup, B.Sc.



Anja Holtrup

- 1994-1997 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna
- 2002-2004 Mitarbeiterin der Frunol delicia GmbH in Unna
- 2004-2005 Mitarbeiterin der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna
- 2006-2010 Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2007-2008 IT-Consulting bei der Wille System GmbH in Unna
- 2008-2010 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Sprechstunde: In Elternzeit
E-Mail: lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner



Stephan Körner

- 2001 Abitur am Hildegardis-Gymnasium des Erzbistums Paderborn in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zum Stadtinspektor bei der Stadtverwaltung Hagen mit Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Hagen
- 2004-2011 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Personalführung und Organisation sowie Marketing
- 2004-2012 Stadtverwaltung Hagen, zuletzt Stellvertretender Bereichsleiter „Finanzwirtschaft und Schuldenmanagement“
- seit 2010 Dozent für Kommunales Finanzmanagement am Westfälisch-Märkischen Studieninstitut in Dortmund
- seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2015 Lehrbeauftragter für Kommunales Finanzmanagement an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-1202
Sprechstunde: Donnerstags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: stephan.koerner@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Sarah Maïzi



Sarah Maïzi

- 2006 Abitur am Fichte-Gymnasium in Hagen
- 2006-2012 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal mit den Studienschwerpunkten Controlling, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung sowie Steuerlehre
- seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2016 Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4619
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: sarah.maizi@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Marcel Naber



Marcel Naber

- 2006 Abitur am Berufskolleg in Witten
- 2006-2014 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Controlling, Unternehmensforschung und Makroökonomik
- seit 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4801
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: marcel.naber@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen



Florian Oldenburg-Tietjen

- 2005 Abitur am Gymnasium Hankensbüttel, Niedersachsen
- 2005-2007 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank PGK AG in Hamburg
- 2006-2012 Nebenberufliches Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Steuern sowie Produktion & Logistik
- 2007-2013 Deutsche Bank AG, zuletzt „Executive Assistant“ der Geschäftsleitung Geschäftskunden Deutschland
- Seit 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2667
Sprechstunde: Montags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: florian.oldenburg-tietjen@fernuni-hagen.de

Sonia Schwarzer, M.Sc.



Sonia Schwarzer

- 2005 Abitur am Gymnasium Oedeme in Lüneburg
- 2005-2008 Duales Studium zum „Bachelor of Arts in Banking and Finance“ an der Berufsakademie für Bankwirtschaft und Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Hannoverschen Volksbank eG
- 2008-2012 Nebenberufliches Studium zum „Master of Science in Business Administration and Economics“ an der Fern-Universität in Hagen mit dem Studienschwerpunkt Controlling
- 2005-2014 Hannoversche Volksbank eG, zuletzt Risikomanagerin im Controlling
- seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4865
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: sonia.schwarzer@fernuni-hagen.de

Shaereh Shalchi, M.Sc.



Shaereh Shalchi

- 2006 Abitur am Ricarda-Huch-Gymnasium in Hagen
- 2006-2008 Studium der Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum
- 2008-2010 Bachelorstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2013 Masterstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4622
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: shaereh.shalchi@fernuni-hagen.de

2.2.4 Wissenschaftliche Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2015/16 waren zwei wissenschaftliche Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die Übernahme von Betreuungsleistungen in den Bachelorstudiengängen sowie die allgemeine Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen im Rahmen der Umsetzung des Lehr- und Forschungsprogramms.



Sebastian Masuch



Pascal Schiprowski

2.2.5 Studentische Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2015/16 waren zwei studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



Alexander Kuhn



Nadine Panne

2.3 Externe Doktoranden/innen

Dipl.-Kfm. Carsten Baums, StB/WP



Carsten Baums

- bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsgmbH in Frankfurt am Main
- 2004-2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH
- seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der Auren GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de

Janina Matern, M.Sc.



Janina Matern

- 2005 Abitur
- 2005-2008 Ausbildung bei der Sparkasse Göttingen zur Bank- und Sparkassenkauffrau
- 2008-2013 Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling und Finanzen
- 2011-2012 Weiterbildung zur Sparkassenbetriebswirtin an der Sparkassenakademie in Hannover
- 2013-2015 Master-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Controlling, Finanzen und Marketing
- seit 2008 Mitarbeiterin der Sparkasse Göttingen, zuletzt Abteilung strategische Organisation/Prozessmanagement
- seit 2016 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: janina.matern@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Daniel Sauer



- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000-2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2002-2004 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt
- 2004-2012 Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- 2007-2009 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Geschäftsführer von Daniel Sauer Management
- 2012-2016 Geschäftsführender Gesellschafter der DJK Rimpf Wölfe GmbH
- seit 2016 Vorsitzender des Vorstands der FC Würzburger Kickers AG
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de

Dipl.-Ök. Christine Stockey, StB



- 2001 Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen
- seit 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer & Partner KG in Hagen
- 2004-2008 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik
- 2008-2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2013 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: christine.stockey@controlling-aktuell.de

3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Die von Herrn Prof. Dr. Littkemann angebotenen Module setzen sich in der Regel aus mehreren Kursen zusammen und werden vorrangig in den Bachelor- und Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaft bzw. Wirtschaftsinformatik sowie im Masterstudienengang Volkswirtschaft eingesetzt. Darüber hinaus werden diese im Rahmen der auslaufenden Diplomstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Einzelne Module können auch von Studierenden anderer Fakultäten im Rahmen eines Nebenfachstudiums bzw. als betriebswirtschaftliches Wahlpflichtfach belegt werden. Die nachfolgend aufgeführten Module werden grundsätzlich **in jedem Semester** angeboten:

Kurs	Titel	Betreuung
A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen		
00046	KE 1 Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup
	KE 2 Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup
	KE 3 Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup
	KE 4 Buchungen zur Abgrenzung, Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Dr. Holtrup
	KE 5 Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup
00029	KE 1 Grundlagen des Jahresabschlusses	Naber
	KE 2 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Naber
	KE 3 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Naber
	KE 4 Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Naber
00034	KE 1 Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup

Kurs	Titel	Betreuung
B-Modul 31601: Instrumente des Controllings (<i>Accounting in SBU</i>)		
41600	KE 1 Beschaffungscontrolling	Körner
	KE 2 Produktionscontrolling	Maïzi
	KE 3 Marketingcontrolling	Höppe
	KE 4 Logistikcontrolling	Höppe
	KE 5 Personalcontrolling	Naber
Kurs	Titel	Betreuung
B-Modul 31611: Innovationscontrolling (<i>Accounting for Innovation</i>)		
41610	KE 1 Investitionscontrolling	Körner
	KE 2 Schnittstellencontrolling	Oldenburg-Tietjen
	KE 3 Grundlagen des Innovationscontrollings	Schwarzer
	KE 4 Methoden des Projektmanagements und -controllings	Shalchi
	KE 5 Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Shalchi

Kurs	Titel	Betreuung
C-Modul 32591: Konzerncontrolling (<i>Controlling Multinational Corporations</i>)		
42040	KE 1 Organisation des Konzerncontrollings	Schwarzer
	KE 2 Instrumente des Konzerncontrollings	Maïzi
	KE 3 Risikocontrolling	Oldenburg-Tietjen

Darüber hinaus wird der fakultative Kurs „**Grundlagen des Controllings**“, der sich hauptsächlich an Neuempfänger/innen des Faches richtet, laufend angeboten.

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Modulen näher informieren und austauschen sowie auf das dort angebotene Lehrmaterial zugreifen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Das Bachelor-Modul „**Externes Rechnungswesen**“ (Modul 31011) beinhaltet die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“. Es wird in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Jura sowie in den auslaufenden Diplomstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Die **Kursbelegungen** verteilen sich im **Berichtszeitraum** wie folgt:

Semester	WiSe 2015/16	SoSe 2016
Buchhaltung	4343	4667
Jahresabschluss	4275	4611
Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	4272	4601



Insgesamt wurden im Modul „Externes Rechnungswesen“ im WiSe 2015/16 **663 Klausuren** und im SoSe 2016 **726 Klausuren** geschrieben.



Für die im Fach „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ angebotenen Module ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

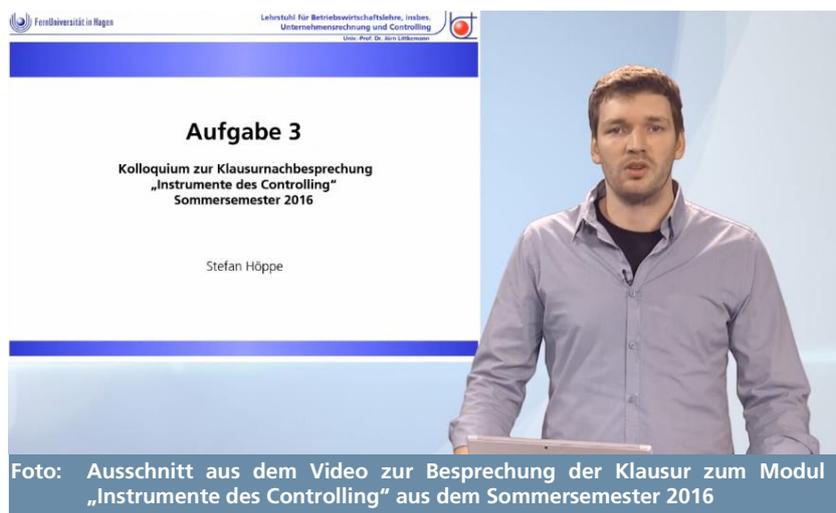
Semester		WiSe 2015/16	SoSe 2016
Modul	31601	813	747
	31611	818	816
	32591	690	664

Insgesamt wurden für die drei Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“ im WiSe 2015/16 **621 Klausuren** korrigiert, im SoSe 2016 waren es **529 Klausurprüfungen**.

Die vom Lehrstuhl angebotenen Module gehörten damit im Studienjahr 2015/16 erneut zu den am stärksten nachgefragten Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Klausurkolloquien

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurden als zusätzlicher Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ sowie des Pflichtfaches „Externes Rechnungswesen“ Klausurnachbesprechungen aufgezeichnet. Hierbei werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbesondere Lösungen und Lösungswege zu vorab bereitgestellten Übungsklausuren bzw. Klausuren aus den Vorsemestern aufgezeigt. Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren. Der Zweck der Aufzeichnungen liegt darin, unabhängig von Zeit und



Ort den Studierenden weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten.

Videostreams werden im universitätseigenen Videostudio des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität aufgezeichnet. Vom Lehrstuhl werden hierbei für alle angebotenen Module Videoaufzeichnungen bereitgestellt. Für die Module „Externes Rechnungswesen“ und die des Fachs „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ stehen die Aufzeichnungen der letzten Semester jeweils zur Ansicht bereit.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden.

Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter **<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann>** ansehen bzw. herunterladen.

3.4 Mentorierte

Mentorierte und Kompaktveranstaltungen zu den vom Lehrstuhl angebotenen Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** fanden im Berichtszeitraum an **sieben Regional- oder Studienzentren** statt. Für das A-Modul **„Externes Rechnungswesen“** waren an **26 Standorten** Mentorinnen und Mentoren tätig.

Darüber hinaus wurden die in der Vergangenheit eingeführten Online-Mentorierte im Rahmen der **Moodle-Lernumgebung** zu allen vier angebotenen Modulen erfolgreich fortgeführt.

Im Einzelnen fand im Berichtszeitraum zu den Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** an folgenden Standorten eine Betreuung statt:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	betreute Kurse
→ Berlin	Dr. Ute Krüger	31601
→ Hamburg	Christian Ritter	32591
→ Hannover	Stefan Rinno	31601
→ Herford	Frank Wehmeier	31601, 31611
→ München	Christin Wetzels	31601, 31611
→ Stuttgart	Oliver Thoma	31601, 31611
→ St. Petersburg	Dennis Vybornykh	31601, 31611, 32591

Das **Modul „Externes Rechnungswesen“** wurde an folgenden Studien- und Regionalzentren von den jeweils angegebenen **Mentoren und Mentorinnen** betreut:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Berlin	Jürgen Leistner
→ Bonn	Christian Brockhaus
→ Bonn	Jochen Hassenpflug
→ Budapest	Attila Dudas
→ Castrop-Rauxel	Kathrin Rickert
→ Coesfeld	Dominik Lucksherm
→ Eschweiler	Elke Anhalt
→ Hagen	Stefan Schneider
→ Hamburg	Aykut Bußian
→ Hamburg	Thomas Elsholz
→ Hannover	Stefan Rinno
→ Hannover	Sascha Wolf
→ Herford	Anke Offelnotto
→ Karlsruhe	Vinzenz Beule

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Krefeld	Sylke Winter
→ Leipzig	Antje Maeß
→ Lippstadt	Ralph Ostermann
→ Lippstadt	Günter Wagner
→ München	Claudia Lobinger
→ Neuss	Melanie Hofrath
→ Nürnberg	Sonja Regelein
→ Nürnberg	Christin Wetzels
→ Online	Jochen Hassenpflug
→ Rheine	Peter Freye
→ Saarbrücken	Michael Biehl
→ Stuttgart	Susanne Nußbaum
→ Zürich	Robert Weber

Besonders starken Zulauf haben im Berichtszeitraum die vom Lehrstuhl angebotenen **Online-Mentorierte** genommen, die von Herrn Jochen Hassenpflug (für das Modul „Externes Rechnungswesen“) und Herrn Dr. Marcus Roso (für die Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“) mit großem Engagement betreut werden.



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Herren Hassenpflug und Dr. Roso sowie bei allen anderen Mentoren/innen für deren geleistete Arbeit!

3.5 Präsenzveranstaltungen

3.5.1 (Studierenden)Seminare

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden im Winter- sowie im Sommersemester insgesamt sechs Seminare abgehalten. Dabei konnten insgesamt **88 Seminarplätze** angeboten werden. Im Einzelnen wurden folgende Themen behandelt und die jeweils angegebene Evaluationsnote erzielt:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WiSe 2015/16	Gesundheitscontrolling (Ski-Seminar)	1,5
WiSe 2015/16	Controlling in Forschung und Entwicklung	1,4
WiSe 2015/16	Beteiligungscontrolling	1,6
SoSe 2016	Reporting	1,5
SoSe 2016	Risikomanagement und -controlling	1,4
SoSe 2016	Trends in der Betriebswirtschaft	1,5

Zu den im Seminar zu erbringenden Leistungen gehören im Regelfall die Erstellung einer Seminararbeit als Einzelleistung, die Präsentation und Verteidigung der erarbeiteten Ergebnisse in Form von Gruppenvorträgen sowie die mündliche Beteiligung im Rahmen einer Präsenzveranstaltung. Obligatorisch für alle Seminare ist eine eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Traditionell wurde eines der Seminare im Wintersemester als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry veranstaltet. Die fünf weiteren Seminare wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte oder an der FernUniversität in Hagen abgehalten.

Von 88 angetretenen Studierenden haben 78 erfolgreich die Seminare durchlaufen und konnten ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Es ergibt sich eine **Bestehensquote** von **89 %**. Bei den von den Studierenden durchgeführten Evaluationen konnte im Durchschnitt eine **Evaluierungsnote von 1,5** erzielt werden. Die detaillierten Evaluationsergebnisse sind auf der Lehrstuhlhomepage unter Seminare öffentlich zugänglich. Im Folgenden werden die einzelnen Seminare mit den jeweiligen **(Unter-)Themen** kurz vorgestellt:

Themen des Seminars „Gesundheitscontrolling“ (Ski-Seminar) im WiSe 2015/16:

- Gesundheitspolitik aus konflikttheoretischer Perspektive
- Controlling im betrieblichen Gesundheitswesen: Möglichkeiten und Grenzen
- F&E-Controlling in pharmazeutischen Industrieunternehmen: Möglichkeiten und Grenzen
- Controlling in Krankenhäusern: Möglichkeiten und Grenzen
- Controlling in Krankenkassen: Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** *Littkemann* mit Maïzi, Oldenburg-Tietjen, Schwarzer, Stockey und Tramm)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Gesundheitscontrolling“ (Ski-Seminar) im Wintersemester 2015/16 in Champéry, Skiregion „Portes du Soleil“

Themen des Seminars „Controlling in Forschung und Entwicklung“ im WiSe 2015/16:

- Erfolgsbehauptung des Controllings in Forschung und Entwicklung: Eine grundlegende Analyse
- Die Zusammenarbeit von Forschern/Entwicklern und Controllern in F&E-Projekten: Möglichkeiten und Risiken
- Geplante Obsoleszenz in der Produktentwicklung: Eine kritische Analyse aus Ingenieurs- und Controlling-Sicht
- Ansätze zur Steigerung der Controlling-Effizienz in F&E-Projekten: Eine kritische Analyse

(**Betreuer:** *Holtrup* mit Hahn)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Controlling in Forschung und Entwicklung“ im Wintersemester 2015/16 an der FernUniversität in Hagen

Themen des Seminars „Beteiligungscontrolling“ im WiSe 2015/16:

- Beteiligungscontrolling von der Akquisition bis zur Desinvestition: Möglichkeiten und Grenzen
- Konzernstrategie und -organisation als Determinanten des Beteiligungscontrollings: Möglichkeiten und Grenzen
- Performance Measurement- und Anreizsysteme als Instrumente des Beteiligungscontrollings: Möglichkeiten und Grenzen
- Instrumente des Risikomanagements im Beteiligungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** *Derfuß* mit Naber und Sauer)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Beteiligungscontrolling“ im Wintersemester 2015/16 an der FernUniversität in Hagen

Themen des Seminars „Reporting“ im SoSe 2016:

- Das Reporting aus der Perspektive des Controllings: Möglichkeiten und Grenzen
- Das Reporting aus der Perspektive der Prinzipal-Agenten-Theorie: Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Controllings
- Das Reporting aus informationstheoretischer Perspektive: Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Controllings
- Das Reporting aus verhaltenstheoretischer Perspektive: Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Controllings
- Das Reporting aus der Perspektive der Compliance: Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Controllings

(**Betreuer:** *Littkemann* mit Höppe, Kasper, Naber, Oldenburg-Tietjen und Tramm)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Reporting“ im Sommersemester 2016 an der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Risikomanagement und -controlling“ im SoSe 2016:

- Organisation des Risikomanagements: Eine Schnittstellenanalyse
- Risikomanagement in Kommunen: Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel einer ausgewählten Risikoart
- Risikomanagement in Kreditinstituten: Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel einer ausgewählten Risikoart
- Externe Risikoberichterstattung von DAX-Unternehmen: Eine kritische Analyse

(**Betreuer:** *Derfuß* mit Körner und Schwarzer)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Risikomanagement und -controlling“ im Sommersemester 2016 an der FernUniversität in Hagen

Themen des Seminars „Trends in der Betriebswirtschaft“ im SoSe 2016:

- Industrie 4.0: Implikationen für die Unternehmen und das Unternehmenscontrolling
- Big Data: Implikationen für die Unternehmen und das Unternehmenscontrolling
- Corporate Social Responsibility: Implikationen für die Unternehmen und das Unternehmenscontrolling
- Mass Customization: Implikationen für die Unternehmen und das Unternehmenscontrolling

(**Betreuer:** *Holtrup* mit *Stockey*)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Trends in der Betriebswirtschaft“ im Sommersemester 2016 an der Fern-Universität in Hagen

3.5.2 (Doktoranden/innen)Seminare

Regelmäßig werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann strukturierte Doktoranden/innen-Seminare abgehalten. Üblicherweise werden diese als zweitägige Blockseminare in der Katholischen Akademie in Schwerte durchgeführt. Basierend auf einzelnen Vorträgen bleibt somit genug Raum und auch Ruhe, ausführlich über die Dissertationsprojekte jedes/r einzelnen Doktoranden/in zu diskutieren. Im Berichtszeitraum wurden **zwei Doktoranden/innen-Seminare** durchgeführt.

Ziel der Doktoranden/innen-Seminare ist es, den Promovierenden die Möglichkeit zu geben, den aktuellen Stand des Dissertationsprojektes vorzustellen und konstruktiv-kritisch mit Herrn Prof. Dr. Littkemann und den anderen Doktorandinnen und Doktoranden in einen Dialog einzutreten. Hierbei geht es insbesondere darum, zu diskutieren, ob die jeweilige Problemstellung eine hinreichende (Praxis-)Relevanz besitzt, welche Forschungsfrage konkret im Rahmen der Dissertation behandelt werden soll, auf welchen Theorien die Argumentation aufbauen kann und wie hieraus Hypothesen abgeleitet und geprüft werden können.

Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse vermittelt, insbesondere der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden; im Rahmen von empirischen Untersuchungen z. B. wie relevante Konstrukte, das heißt nicht direkt beobachtbare Zusammenhänge, generiert werden, wie diese Konstrukte mittels messbarer Indikatoren operationalisiert werden und anhand welchen real beobachtbaren Datenfeldes die Indikatoren gemessen werden.



Foto: Doktoranden/innen-Seminar im Wintersemester 2015/16.

V. l. n. r.: Marcel Naber, Christine Stockey, Sarah Maizi, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Sonia Schwarzer, Stephan Körner, Shaereh Shalchi, Daniel Sauer, Stefan Höppe, Dr. Klaus Derfuß, Florian Oldenburg-Tietjen, Dr. Michael Holtrup, Thomas Hahn und Carsten Baums

Aber auch praktische Fragestellungen sind Gegenstand von Doktoranden/innen-Seminaren. Hierbei geht es z. B. um die Veröffentlichung von ermittelten (Teil-) Ergebnissen, Erfahrungsberichte von bereits promovierten Mitarbeitern/innen, die zeitliche Planung eines Dissertationsvorhabens oder die Veröffentlichung der Dissertation in Buchform.

Vorträge des (Doktoranden/innen)Seminars im WiSe 2015/16:

- Strategische Desinvestitionen der Dax30-Unternehmen: Eine empirische Analyse (Sarah Maizi)
- Die Unterstützungsaufgabe des Abschlussprüfers bei der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat (Christine Stockey)
- Vorstandswechsel und Investitionsentscheidungen (Shaereh Shalchi)
- Shareholder Value orientierte Dividendenpolitik im Spannungsfeld zwischen Rendite und Risiko (Marcel Naber)
- Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball (Florian Oldenburg-Tietjen)

Vorträge des (Doktoranden/innen)Seminars im SoSe 2016:

- Aufgabenwahrnehmung des Aufsichtsrats in Genossenschaftsbanken (Sonia Schwarzer)
- Vorstände in Sparkassen und Genossenschaftsbanken: Eine empirische Analyse (Janina Matern)
- Die Investitionsberichterstattung nordrhein-westfälischer Kommunen (Stefan Höppe)
- Beteiligungsberichterstattung nordrhein-westfälischer Kommunen: Empirische Analyse und Handlungsempfehlungen am Beispiel kommunaler Wohnungsgesellschaften (Stephan Körner)

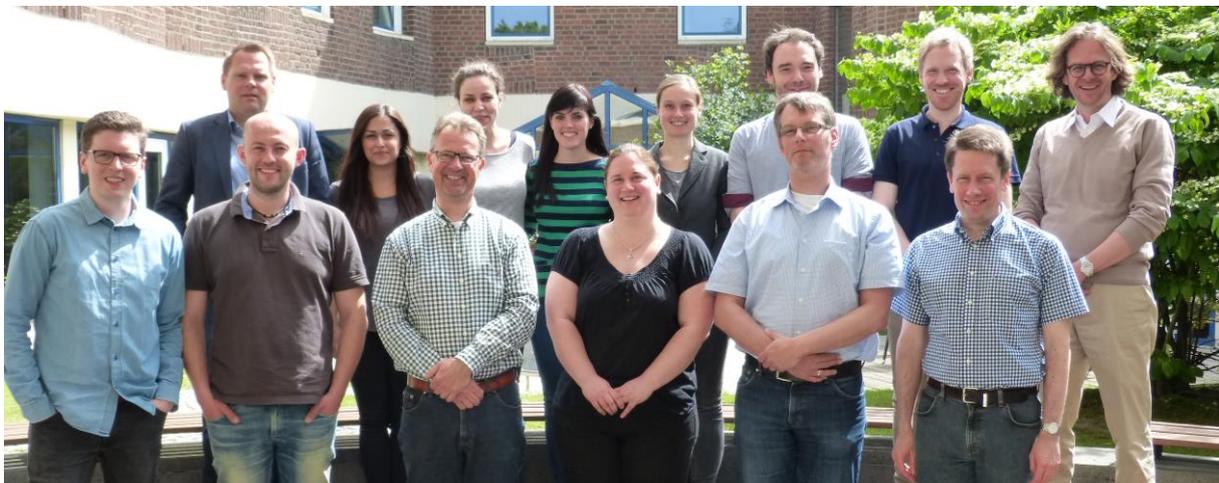


Foto: Doktoranden/innen-Seminar im Sommersemester 2016.

V. l. n. r.: Florian Oldenburg-Tietjen, Dr. Claudio Kasper, Thomas Hahn, Shaereh Shalchi, Prof. Dr. Jörn Littke-mann, Sarah Maizi, Sonia Schwarzer, Christine Stockey, Dr. Antje Tramm, Marcel Naber, Dr. Michael Holtrup, Stephan Körner, Dr. Klaus Derfuß und Carsten Baums

3.6 Abschlussarbeiten

Im **Studienjahr 2015/16** wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann **79 Abschlussarbeitsplätze** angeboten.

76 Studierende konnten im Berichtszeitraum ihre Abschlussarbeiten erfolgreich beenden und damit im Regelfall ihr **Studium abschließen**. Bei den unterschiedlichen Zahlenangaben ist zu beachten, dass in einem Semester angebotene und begonnene Abschlussarbeiten nicht unbedingt im gleichen Semester begutachtet und damit abgeschlossen werden können.



Foto: Drei von 777 erfolgreich bestandenen Abschlussarbeiten

Es wurde rein rechnerisch ca. **alle vier Tage eine Abschlussarbeit** begutachtet: eine Leistung, die einen erheblichen Personaleinsatz am Lehrstuhl erfordert! **Seit der Lehrstuhlgründung** im Jahr 2003 wurden insgesamt **777 Abschlussarbeiten erfolgreich** abgeschlossen.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum abschließend begutachteten und **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (*fortlaufend nummeriert*).

Ifd.-Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
702	07.10.2015	Der Einfluss von Aktienkursvolatilitäten auf das Desinvestitionsverhalten deutscher Konzerne: Eine kritische Analyse unter Berücksichtigung der	Littkemann mit Maïzi
703	12.10.2015	Implementierung innovativer Controllinginstrumente im Mittelstand - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
704	13.10.2015	Beteiligungsstrukturen privater Hochschulen: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
705	14.10.2015	Turnaround-Management bei Profifußballunternehmen - Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
706	14.10.2015	Risikomanagement im professionellen Fußball: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Kasper
707	16.10.2015	Wertorientiertes Beteiligungscontrolling zur Steuerung von Tochtergesellschaften – Eine kritische Analyse aus der Perspektive der	Littkemann mit Naber
708	19.10.2015	Shareholder Value-Steuerung börsennotierter Holding-Gesellschaften: Aus der Perspektive des Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Vinck
709	20.10.2015	Erkenntnisse der Jahresabschlussanalyse und der Einfluss auf den Unternehmenserfolg – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
710	05.11.2015	Die Rolle des Controllings im Rahmen von Unternehmensbewertungen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
711	03.12.2015	Werteffekte durch den Verkauf eigener Anteile durch deutsche Konzerne: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Konzerncontrollings	Littkemann mit Maïzi
712	03.12.2015	Wertorientiertes Beschaffungscontrolling in Industrieunternehmen – Möglichkeiten und Grenzen der Bewertung des Beschaffungserfolgs	Littkemann mit Adelmeyer
713	15.12.2015	Potenzielle Aufgabengebiete des Controllings in Projekten der Grundlagenforschung: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
714	21.12.2015	Internes Marketing und Controlling von technischen Innovationen – Möglichkeiten & Grenzen	Littkemann mit Sauer
715	11.01.2016	Markenidentitätsmodelle im Profifußball: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
716	11.01.2016	Die Ausgestaltung eines Life-Cycle-Costings in der Chemiebranche: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn

lfd.-Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
717	12.01.2016	Erfolgsfaktoren der Unternehmensüberwachung: Eine kritische Analyse zur Corporate Governance aktienrechtlicher Aufsichtsorgane in Deutschland	Littkemann mit Shalchi
718	18.01.2016	Der Einfluss der Balanced Scorecard auf die Unternehmensstrategie: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Projektcontrollings	Littkemann mit Shalchi
719	18.01.2016	Desinvestitionen in Deutschland: Eine kritische Literaturanalyse börsennotierter Unternehmen	Littkemann mit Maizi
720	18.01.2016	Controllingsysteme im deutschen Mittelstand: Entwicklung und Status quo der Anforderungen an das Controlling	Littkemann mit Maizi
721	18.01.2016	Controlling in Non-Profit-Organisationen – eine kritische Bestandsaufnahme	Littkemann mit Kasper
722	25.01.2016	Die Bedeutung des Deutschen Corporate Governance Kodex für die Arbeit von Aufsichtsräten in Kreditinstituten – eine kritische Analyse	Littkemann mit Schwarzer
723	25.01.2016	Die Bewertung innovativer Unternehmen – eine kritische Analyse vorhandener Ansätze	Littkemann mit Adelmeyer
724	25.01.2016	Das Produktionscontrolling und dessen Beitrag zur strategischen Unternehmenssteuerung – Möglichkeiten und Grenzen aktueller Ansätze	Littkemann mit Adelmeyer
725	26.01.2016	Instrumente des Risikocontrollings unter insolvenzrechtlichen Aspekten – eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
726	26.01.2016	Die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens aus bilanzanalytischer Sicht: Möglichkeiten und Grenzen der Investitionsanalyse	Littkemann mit Shalchi
727	01.02.2016	Controlling der Leistung einer Polizeibehörde – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
728	01.02.2016	Governance-Strukturen als Merkmal für den Erfolg von Fußballligen: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
729	03.02.2016	Der Zusammenhang zwischen Wettbewerbsintensität und Sponsoreneinnahmen in Fußball-Ligen: Eine vergleichende Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
730	04.02.2016	Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen in Bauprojekten am Beispiel eines regulierten Netzbetreibers	Littkemann mit Körner
731	08.02.2016	Trendanalyse, Kennzahlensysteme und Scoringmodelle in der Projektbewertung: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Derfuß
732	08.02.2016	Die Bedeutung von Nachhaltigkeitsindikatoren für die Unternehmensbewertung – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
733	08.02.2016	Projektcontrolling in der automobilen Produktentwicklung – Chancen und Herausforderungen	Littkemann mit Tramm
734	08.02.2016	Die Bewertung von Immobilieninvestitionen im internationalen Vergleich – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
735	18.02.2016	Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Simulationstechniken für die Modellierung und Bewertung von Risiken internationaler Konzernunternehmen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
736	25.02.2016	Liquiditäts(risiko)management im deutschen Mittelstand - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schwarzer
737	24.03.2016	Die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung im Controlling: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Hahn
738	29.03.2016	Die Bilanzierung des Goodwills – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Naber
739	07.04.2016	„Make or Buy“-Entscheidungen in der Automobilindustrie: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Naber
740	07.04.2016	Unternehmenswertorientiertes Beteiligungscontrolling von Venture Capital-Gesellschaften: Eine kritische Analyse innovativer Startup-Beteiligungen	Littkemann mit Maizi
741	15.04.2016	Qualitätsmanagement und -controlling in innovativen Projekten: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
742	15.04.2016	Controllingsysteme in der Tourismusbranche – Möglichkeiten und Grenzen in der Hotellerie	Littkemann mit Vinck
743	18.04.2016	Beteiligungscontrolling auf Basis des externen Rechnungswesens – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Stockey
744	20.04.2016	Fusionsprüfung in kommunalen Krankenhäusern: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht der fusionierenden Unternehmen	Littkemann mit Derfuß
745	10.05.2016	Gebührenkalkulation kommunaler Einrichtungen	Littkemann mit Körner
746	23.05.2016	Der Zinssatz in der Unternehmensbewertung – eine kritische Analyse vor dem Hintergrund des aktuellen Zinsniveaus	Littkemann mit Stockey
747	23.05.2016	Kundenwertermittlung - Eine kritische Gegenüberstellung der Controlling-Instrumente	Littkemann mit Höppe

lfd.-Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
748	01.06.2016	Customer Lifetime Value: Möglichkeiten und Grenzen in Dienstleistungsunternehmen	Littkemann mit Höpfe
749	20.06.2016	Die Eignung von Kennzahlen aus dem Produkt- und Dienstleistungscontrolling für die Versicherungsbranche – eine theoretische Analyse	Littkemann mit Sauer
750	28.06.2016	Kennzahlen für das projektbezogene Innovationscontrolling – Möglichkeiten & Grenzen	Littkemann mit Sauer
751	05.07.2016	Open book accounting aus Sicht der Lieferanten – Möglichkeiten und Grenzen für KMU	Littkemann mit Höpfe
752	08.07.2016	Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Kennzahlen im Innovationscontrolling: Am Beispiel der Stahlindustrie	Littkemann mit Adelmeyer
753	08.07.2016	Personelle Ressourcenkonflikte bei der Planung und Durchführung von Großprojekten aus Sicht des Projektcontrollings	Littkemann mit Matern
754	13.07.2016	Der Ausrüstervertrag im professionellen Teamsport als Controllingobjekt – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
755	13.07.2016	Unternehmensbewertung von Startup-Unternehmen bei Venture Capital Finanzierungen – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Shalchi
756	14.07.2016	Entwicklung eines Kennzahlensystems für das Qualitätsmanagement im Einzelhandel – Möglichkeiten & Grenzen	Littkemann mit Sauer
757	14.07.2016	Prozessoptimierung in Krankenhäusern durch klinische Behandlungspfade: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Derfuß
758	18.07.2016	Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung innovativer Projekte	Littkemann mit Hahn
759	19.07.2016	Einführung eines Berichtswesens in einer Arbeitskammer	Littkemann mit Höpfe
760	19.07.2016	Die Rolle des Konzerncontrollings in der Reorganisation – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
761	19.07.2016	Die Verrechnungspreise im internationalen Beteiligungscontrolling und deren Bedeutung im internationalen Steuerrecht – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
762	22.07.2016	Beteiligungscontrolling im Konzern Gewerkschaft: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
763	22.07.2016	Identifikation von Outsourcing-Potenzialen in Krankenhäusern: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Derfuß
764	22.07.2016	Der Einfluss des Desinvestitionscontrollings auf den Unternehmenserfolg: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Maizi
765	22.07.2016	Shareholder Value Management von Profi-Sport Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen für das Beteiligungscontrolling	Littkemann mit Vinck
766	22.07.2016	Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Instrumenten zur Projektsteuerung: Aus der Perspektive des Projektcontrollings	Littkemann mit Shalchi
767	26.07.2016	Kundenwertorientierte Unternehmenssteuerung – Eine kritische Analyse ausgewählter Kennzahlen	Littkemann mit Höpfe
768	05.08.2016	Controlling Systeme in öffentlichen Krankenhäusern – eine umsetzungsorientierte Analyse	Littkemann mit Matern
769	22.08.2016	Konfliktregulierung als Aufgabe des Projektcontrollings – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
770	24.08.2016	EPSAS - Mögliche Auswirkungen auf die Beteiligungssteuerung kommunaler Einheiten	Littkemann mit Körner
771	30.08.2016	Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Unternehmenssteuerung durch ansteigende Massendatensammlung und -verarbeitung – eine kritische Analyse	Littkemann mit Matern
772	30.08.2016	Investitionscontrolling in Hochschulen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Höpfe
773	01.09.2016	Jahresabschlussdaten als Indikatoren der Wertorientierung - eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
774	01.09.2016	Strategisches Projektmanagement mit der Projekt-Scorecard – Möglichkeiten und Grenzen aus der Sicht des Controllings	Littkemann mit Adelmeyer
775	23.09.2016	Nachhaltigkeitscontrolling am Beispiel von Logistikunternehmen – Chancen und Herausforderungen	Littkemann mit Tramm
776	30.09.2016	Der Beitrag der Internen Revision zur Corporate Governance in Genossenschaftsbanken – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schwarzer
777	30.09.2016	Outsourcing von Innovationsprozessen – Chancen und Risiken	Littkemann mit Tramm

3.7 Notenübersicht

3.7.1 Klausurnoten

WiSe 15/16	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Externes Rechnungswesen	87	127	134	103	212	663
Instrumente des Controlling	43	119	47	27	14	250
Innovationscontrolling	35	42	48	50	31	206
Konzerncontrolling	23	36	37	34	35	165

Durchschnittsnoten WiSe 15/16:

- Externes Rechnungswesen: 3,3
- Instrumente des Controlling: 2,4
- Innovationscontrolling: 3,0
- Konzerncontrolling: 3,1

SoSe 16	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Externes Rechnungswesen	104	131	167	88	236	726
Instrumente des Controlling	16	36	55	32	38	177
Innovationscontrolling	14	61	58	17	38	188
Konzerncontrolling	9	34	49	27	45	164

Durchschnittsnoten SoSe 16:

- Externes Rechnungswesen: 3,3
- Instrumente des Controlling: 3,2
- Innovationscontrolling: 3,0
- Konzerncontrolling: 3,4

3.7.2 Seminarnoten

WiSe 15/16	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Gesundheitscontrolling	1	8	8	0	3	20
Controlling in Forschung u. Entwicklung	1	6	2	1	2	12
Beteiligungscontrolling	1	4	3	1	3	12

Durchschnittsnoten WiSe 15/16:

- Gesundheitscontrolling: 2,8
- Controlling in F&E: 2,8
- Beteiligungscontrolling: 3,1

SoSe 16	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Reporting	2	12	4	1	1	20
Risikomanagement und -controlling	0	6	4	2	0	12
Trends in der Betriebswirtschaft	2	4	5	0	1	12

Durchschnittsnoten SoSe 16:

- Reporting: 2,4
- Risikomanagement und -controlling: 2,7
- Trends in der Betriebswirtschaft: 2,5

3.7.3 Abschlussarbeitsnoten

WiSe 15/16	1	2	3	4	5	Teilnehmer
D I / Zusatz	1	2	1	0	0	4
D II	0	0	2	0	0	2
Bachelor	1	14	5	1	2	23
Master	1	5	4	0	1	11

SoSe 16	1	2	3	4	5	Teilnehmer
D I / Zusatz	0	1	1	0	0	2
D II	0	2	1	0	0	3
Bachelor	2	4	14	2	0	22
Master	1	8	3	0	0	12

4 Forschung

4.1 Forschungsschwerpunkte

4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Im Studienjahr 2015/16 konnten zwei Dissertationsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden.

Herr Dipl.-Kfm. **Claudio Kasper** wurde mit dem Thema „**Controlling im deutschen Teamsport: Eine empirische Analyse**“ zum Doktor der Staats- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert.

An der Promotion waren neben dem Erstprüfer, Herrn Prof. Dr. Littkemann, Herr Prof. Dr. Brösel und Herr Prof. Dr. Volling als Zweit- und Drittprüfer beteiligt.



Foto: v. l. n. r.: Prof. Dr. Gerrit Brösel, Dr. Claudio Kasper, Prof. Dr. Jörn Littkemann und Prof. Dr. Thomas Volling.

Herr Dr. Kasper untersucht in seiner Dissertationsschrift den Aufbau und die Gestaltung von Controllingssystemen im deutschen (Herren-)Teamsport. Anhand einer Online-Befragung von für das Controlling verantwortlichen Aufgabenträgern aus 50 professionellen Teamsportorganisationen (Basketball, Eishockey, Fußball und Handball) arbeitet Herr Dr. Kasper eine Fülle hochinteressanter Befunde heraus, von denen die wichtigsten hier kurz genannt sein:

- **Kontextfaktoren:** Die Erreichung sportlicher Ziele besitzt oberste Dominanz, dahinter folgen die Zielsetzungen der Liquiditätssicherung und der Förderung des Jugendsports. Zwei Drittel der Clubs bezeichnen sich als unabhängig von einem Sponsor und bevorzugen ein partizipatives Führungsverhalten.
- **Planungssystem:** Die meisten Clubs sind in ihrer Planrechnung liquiditätsgetrieben. Basis hierfür ist eine gut entwickelte operative Planung. Potenziale für die Verbesserung des Planungssystems liegen in der Integration und der Abstimmung der einzelnen Planungselemente, im Ausbau der strategischen Planung und der Verknüpfung der Planung mit konkreten Maßnahmen.
- **Personalcontrolling:** Das Controlling der laufenden Personalkosten ist in der Regel bei den befragten Clubs hoch entwickelt, wobei diese selbst noch Entwicklungsbedarf in ihrer Szenariofähigkeit hinsichtlich unterschiedlicher sportlicher Saisonverläufe sehen. Demgegenüber ist das im Hinblick auf Personalentscheidungen bezogene (Des-)Investitionscontrolling etwas weniger stark ausgebaut.
- **Spielstättencontrolling:** Lediglich 16 % der befragten Clubs geben an, dass die Spielstätte ihnen unmittelbar bzw. mittelbar über ein Tochterunternehmen gehört. Ein weiteres Viertel mietet die Spielstätte und fungiert zumindest noch als Betreiber, während sich der Rest der Befragten ausschließlich in der Mieterrolle befindet. Das operative Kostencontrolling ist laut den Befragten auch in diesem speziellen Controllingfeld des Teamsports gut entwickelt. Untersuchungen zum Auslastungsgrad der Spielstätte werden im Gegensatz zur Ticketpreisfindung mittels Kundenverhaltensanalysen regelmäßig vorgenommen. Ein Investitionscontrolling der Spielstätte findet bei den befragten Clubs hingegen kaum statt.
- **Sponsoringcontrolling:** Über die Hälfte der befragten Clubs setzt auf die Eigenvermarktung, während sich lediglich ein Drittel komplett über eine beauftragte Agentur fremdvermarkten lässt. Nahezu alle der untersuchten Clubs geben an, dass ihre Teamsportorganisation über ein klar strukturiertes Leistungsangebot im Sponsoring verfügt. Mit einer Preisfindung auf Basis des Kundenverhaltens und Kennzahlen zum Auslastungsgrad beschäftigen sich die meisten Clubs. Vergleichsweise unterentwickelt sind die Analyse des Nutzens der Sponsoringleistung über die Werbewirkung sowie die Analyse der Kostenstrukturen des Sponsoring.

Frau Dipl.-Kffr. **Antje Tramm** wurde mit dem Thema „**Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis: Eine empirische Analyse über die funktionale Ausgestaltung unter Berücksichtigung institutioneller Einflüsse**“ zur Doktorin der Staats- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert.

An der Promotion waren neben dem Erstprüfer, Herrn Prof. Dr. Littkemann, Herr Prof. Dr. Baule und Herr Prof. Dr. Hering als Zweit- und Drittprüfer beteiligt.



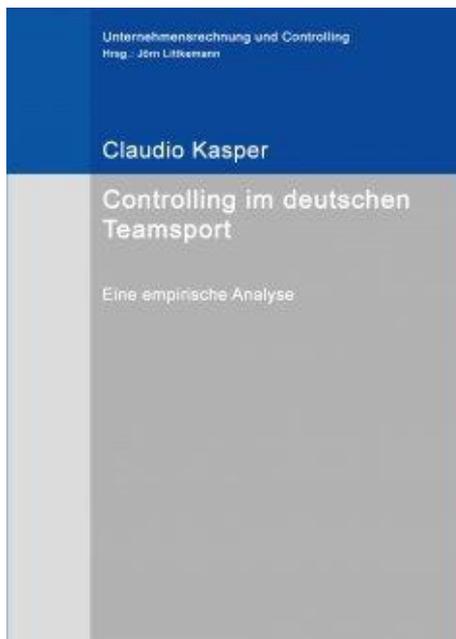
Foto: v. l. n. r.: Prof. Dr. Rainer Baule, Dr. Antje Tramm, Prof. Dr. Jörn Littkemann und Prof. Dr. Thomas Hering

Frau Dr. Tramm untersucht in ihrer Dissertationsschrift die Ausgestaltung und Wirkungsweise des Finanzcontrollings in der Unternehmenspraxis vor dem Hintergrund isomorpher Prozesse. Anhand einer Online-Befragung von für das Finanzcontrolling verantwortlichen Aufgabenträgern aus 115 großen, kapitalmarktorientierten Nicht-Banken arbeitet Frau Dr. Tramm eine Fülle hochinteressanter Befunde heraus, von denen die wichtigsten hier kurz genannt sein:

- Ziele des Finanzcontrollings: Als wichtigste klassische Ziele werden von den Befragten die Vermeidung von Liquiditätsengpässen und die Minimierung finanzieller Risiken sowie die Bereitstellung interner Informationsanforderungen genannt. Demgegenüber wird den modernen Zielen des Finanzcontrollings deutlich weniger Bedeutung beigemessen.
- Aufgaben des Finanzcontrollings: Der Liquiditäts- und Finanzbedarf sowie die Finanzrisiken zählen zu den maßgebenden Steuerungsobjekten. Relativ hohe Mitwirkungs- und Mitentscheidungsaufgaben werden dem Finanzcontrolling bei der Festlegung von Berichtsinhalten sowie dem Abschluss von Sicherungs- und Finanzierungsinstrumenten eingeräumt.
- Isomorphismus: Mehrheitlich kommen folgende isomorphistische Faktoren in der Stichprobe durch Einschätzung der Befragten zum Tragen: Kapitalmarktorientierung und Börsennotierung der Unternehmen (Zwang), Mitgliedschaft in einem Berufsverband des Finanzcontrollings (normativer Druck) sowie vorherige Ausübung einer vergleichbaren Funktion in einem anderen Unternehmen (mimetische Prozesse).
- Finanzielle Risiken: Marktpreis- und Liquiditäts- sowie Währungsrisiken werden von den Befragten als maßgebliche finanzielle Risiken für die betreffenden Unternehmen angesehen.

Im Grundsatz bestätigt sich im Rahmen des untersuchten Forschungsgegenstandes die Theorie des Isomorphismus. Die Gestaltung des Finanzcontrollings wird signifikant durch einen erhöhten Legitimitätsdruck beeinflusst, wobei moderne Ziele und Aufgaben vergleichsweise stärker als klassische Ziele und Aufgaben determiniert werden. Die Unternehmensgröße und das Finanzrisikoprofil eines Unternehmens verstärken die isomorphistischen Einflüsse und wirken zudem direkt signifikant auf die Gestaltung des Finanzcontrollings ein.

Die Dissertationen von Herrn Dr. Kasper und von Frau Dr. Tramm sind im Rahmen der lehrstuhleigenen Buchreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen. Insgesamt konnten seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 14 Forschungsprojekte im Rahmen einer Dissertation abgeschlossen werden.



4.1.2 Laufende Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Aufgabenwahrnehmung des Aufsichtsrats in Genossenschaftsbanken

Aufsichtsräte von Genossenschaftsbanken finden sich in ihrer zumeist als Ehrenamt ausgeführten Tätigkeit zunehmend neuen Anforderungen ausgesetzt. Exemplarisch sei hier der seit 01.01.2014 neu eingeführte § 25d des Kreditwesengesetzes genannt, der sich mit den besonderen Pflichten von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen befasst. Zu diesen Regelungen zählt beispielsweise die Pflicht, dass Aufsichtsräte die erforderliche Sachkenntnis besitzen, ihrer Tätigkeit genügend Zeit widmen, die Geschäftsleitung im Hinblick auf die Einhaltung bankaufsichtsrechtlicher Regelungen überwachen und mindestens einmal jährlich eine eigene Effizienzprüfung vornehmen. Eine proaktive Wahrnehmung des Mandats und eine immer stärkere Einbindung in die Geschäftsprozesse einhergehend mit der damit verbundenen Verantwortung führen auch bei kleineren Instituten unumgänglich zu einer deutlich ansteigenden Arbeitsbelastung.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aufsichtsratsmitglieder ihr Mandat in der Regel nebenberuflich und ehrenamtlich wahrnehmen, stellt sich vor dem beschriebenen Hintergrund die Frage nach der Motivation der Aufsichtsratsmitglieder in Genossenschaftsbanken hinsichtlich ihrer Aufgabenwahrnehmung. Dieser Frage soll im Rahmen einer empirischen Analyse nachgegangen werden.

Projektbearbeiterin: *Sonia Schwarzer, M.Sc.*

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Einfluss eines Wechsels des/r Vorstandsvorsitzenden auf Investitionsentscheidungen des Unternehmens

Mit der Ausrichtung und Positionierung eines Unternehmens am Markt gehen entsprechende Investitionsstrategien einher. Die Entscheidung darüber, wie und in welchem Ausmaß Investitionen getätigt werden, obliegt dem jeweiligen Management. Der/die Vorstandsvorsitzende eines Unternehmens nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.

Vor diesem Hintergrund gilt es zu erörtern, welche Änderungen sich im Investitionsverhalten ergeben, sobald ein Wechsel bei dem/r Vorstandsvorsitzenden auftritt. Im Rahmen einer mehrjährigen, empirischen Analyse werden am Beispiel des HDAX Wechsel im Vorstandsvorsitz und deren Auswirkungen auf das Investitionsverhalten untersucht.

Projektbearbeiterin: *Shaereh Shalchi, M.Sc.*

Desinvestitionsverhalten der Dax30-Unternehmen aus bilanzanalytischer Perspektive

Die durch die Finanzkrise vom Kapitalmarkt hervorgerufene verstärkte Fokussierung auf Werttreiber haben Unternehmen sowie Konzerne zu einer alternativen, bisher eher vernachlässigten Strategieformulierung veranlasst: Während zuvor das Hauptaugenmerk auf Unternehmenszukäufe im Rahmen sog. M&A-Aktivitäten gelegt wurde, drängt sich vermehrt die Frage nach der Erfolgswirkung von Desinvestitionen in den Vordergrund.

Dabei soll zudem abgewogen werden, ob sich durch bspw. den Verkauf bestimmter Geschäftsbereiche Investitionsmöglichkeiten zum Ausbau der Kernkompetenzen mit einhergehender Wertsteigerung des Mutterunternehmens erzielen lassen.

Der Durchführung von Desinvestitionen kann entgegen gehalten werden, dass das Entflechten von zuvor meist aufwendigen system- und prozessintegrierten Geschäftsbereichen mit schwer abschätzbaren Folgekosten einhergeht und mit einer langjährigen Planung verbunden ist, die es durch Wertsteigerungen zu kompensieren gilt.

Im Gegensatz zu Unternehmensakquisitionen werden in den Geschäftsberichten sowie Jahresabschlüssen über Desinvestitionen weniger informationsrelevante Aussagen hinsichtlich Wertsteigerungspotenziale sowie Auswirkungen auf das Mutterunternehmen getroffen, die es im Rahmen der Forschungsarbeit zu untersuchen gilt.

Das Forschungsprojekt widmet sich der Untersuchung der Jahresabschlüsse der Dax30-Unternehmen und analysiert die Entwicklung dieser infolge von Desinvestitionen sowie der Strategieorientierung von Unternehmenstransaktionen.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Sarah Maizi*

Die Unterstützungsaufgabe des/r Abschlussprüfers/in bei der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat

In deutschen Aktiengesellschaften herrscht eine Trennung von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die durch die Bildung der drei Unternehmensorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand zum Ausdruck kommt. Der Aufsichtsrat überwacht im Auftrag und im Interesse der Hauptversammlung den Vorstand, ob dieser die Leitung der Aktiengesellschaft und die Geschäftsführung ordnungsgemäß ausübt. Eines der hierzu vorgesehenen Instrumente ist die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat. Neben dieser internen Jahresabschlussprüfung schreibt das deutsche Handelsrecht auch die Prüfung des Jahresabschlusses durch eine/n Wirtschaftsprüfer/in oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. In der Literatur wird der/die Abschlussprüfer/in daher auch als Gehilfe/in des Aufsichtsrats bezeichnet, insofern dass der Aufsichtsrat auf das Urteil des/r Abschlussprüfers/in zurückgreifen kann und die eigene Jahresabschlussprüfung weniger intensiv durchführen muss.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Jahresabschlussprüfung durch den/die Abschlussprüfer/in im Hinblick auf die Erfüllung dieser Unterstützungsfunktion im Rahmen der Überwachungsaufgabe kritisch zu untersuchen.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Christine Stockey, StB*

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften – Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner/innen, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den/die Gesellschafter/in häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er/sie beteiligt ist, zu informieren.

Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des/r Hauptgesellschafters/in oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein/e externe/r Analytiker/in in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Carsten Baums, WP StB*

Wie erfolgreich sind kommunale Einrichtungen?

Im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein institutioneller Wandel vollzogen. Ein hoher Anteil wirtschaftlicher (Unternehmen) und nicht-wirtschaftlicher (Einrichtungen) Tätigkeiten ist aus dem Bereich der Kernverwaltung ausgelagert worden. Während die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowohl für Unternehmen als auch für Einrichtungen an erster Stelle steht, existieren unterschiedliche gesetzliche Anforderungen an die finanzielle Leistungserbringung. Unternehmen sollen einen Ertrag für den gemeindlichen Haushalt abwerfen und mit ihrem Jahresgewinn eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen. Einrichtungen hingegen sind lediglich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob Einrichtungen in der Praxis nicht doch über die gesetzliche Forderung hinaus eine Eigenkapitalverzinsung erzielen bzw. Gewinne erwirtschaften und somit einen freiwilligen Haushaltsbeitrag leisten. Insbesondere mit Blick auf eine Vielzahl strukturell verschuldeter NRW-Kommunen ergibt sich die Frage, wie dieser Beitrag ohne Gefährdung des öffentlichen Zwecks gesteigert werden kann.

Um diese Fragen zu beantworten werden zunächst auf Basis der jährlich zu erstellenden Beteiligungsberichte die kommunalen Beteiligungsstrukturen analysiert und der Erfolg kommunaler Einrichtungen anhand von Kennzahlen beurteilt.

Zentraler Bestandteil der Untersuchung wird anschließend die Erforschung der erfolgsbestimmenden Variablen sein. Zudem sollen Empfehlungen für den Einsatz zweckgerichteter Kennzahlen und branchenspezifischer Controllinginstrumente zur positiven Beeinflussung des Erfolgs gegeben werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner*

Die Investitionsberichterstattung nordrhein-westfälischer Kommunen

Die kommunale Verschuldung in NRW steigt kontinuierlich an. Zurückzuführen ist der Anstieg auf die Kassenkredite der Kommunen. Die Investitionskredite hingegen sind in den letzten Jahren gesunken. Kommunale Investitionen sind allerdings volkswirtschaftlich von großer Bedeutung. Aufgrund der derzeitig finanziell angespannten Lage können dringende Investitionen nicht getätigt werden. Dem KfW-Kommunalpanel 2015 zufolge wird der Investitionsstau bundesweit auf 132 Mrd. EUR geschätzt. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt der Analyse der kommunalen Investitionstätigkeit. Der Haushaltsplan ist dabei Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde. Dieser dient als Steuerungs- und Informationsinstrument für den Rat sowie für Bürgerinnen und Bürger. Der Haushaltsplan soll die Investitionsprojekte transparent darlegen. Gesetzliche Anforderungen ergeben sich zum einen aus der Gemeindeordnung und zum anderen aus der Gemeindehaushaltsordnung. In wieweit diese Anforderungen in der Praxis erfüllt werden ist Teil der Untersuchung. Des Weiteren werden die Haushaltspläne der Gemeinden auf freiwillige Angaben zur Investitionsplanung untersucht. Ein Transparenzrating soll anschließend die Qualität der Berichterstattung objektiv messen.

Das Forschungsprojekt widmet sich demnach der Untersuchung von nordrhein-westfälischen Haushaltsplänen. Dabei sollen die gesetzlichen Anforderungen sowie ergänzend freiwillige Angaben auf die Berichterstattungsqualität hin untersucht werden. Ziel der Arbeit wird es sein, zum einen Qualitätsindikatoren zu bestimmen und zum anderen die Erklärungsqualität des Haushaltsplans empirisch zu erforschen.

Projektbearbeiter: *Stefan Höppe, M.Sc.*

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Performance Measurement von Innovationen – Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den/die Kunden/in zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement-System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen, und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager/innen gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Daniel Sauer*

(4) Sportmanagement/-controlling:

Aufsichtsratspraxis im Profifußball

Unterstützt durch zahlreiche und spektakuläre Unternehmensschieflagen Mitte der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, verursacht durch Missmanagement von Vorständen und Überwachungsorganen, erlangt der Begriff der Corporate Governance (CG) immer mehr an Bedeutung und gehört zurzeit zu einem der meist diskutierten Managementthemen. Und nicht zuletzt aufgrund der jüngst aufgetretenen Banken- und Finanzkrise ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensleitung und seine Überwachungsorgane präsenter denn je.

Bei der Umsetzung von CG findet das Controlling in der Praxis bislang wenig Berücksichtigung, obwohl ihm als Informationsversorger innerhalb des Unternehmens die Rolle des Umsetzungstreibers einer „guten“ CG zukommen könnte. Jedoch ist die Informationsversorgung des Vorstandes und nicht die des Aufsichtsrates (AR) originäre Aufgabe des Controllings. Aufgrund der Tatsache, dass Fußballclubs sich mit ansteigenden Professionalisierungstendenzen konfrontiert sehen und immer mehr wie „normale“ Unternehmen wirtschaften und agieren, trifft diese Thematik somit auch auf den Bereich des Profifußballs zu.

Vor diesem Hintergrund wirft das Forschungsprojekt folgende Fragen auf:

Wie sieht die aktuelle Aufsichtsratspraxis im Profifußball aus, wo liegen Verbesserungsmöglichkeiten und welchen Beitrag zur Sicherstellung der Informationsversorgung des AR und damit einhergehend zur Verbesserung der Aufsichtsratspraxis kann das Controlling leisten?

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Thomas Hahn*

Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball

Fußball ist heute eine der beliebtesten und weitverbreitetsten Sportarten in Europa. Dies zeigt sich insbesondere durch das breite Angebot der Fernseh-Berichterstattung, die sich im jeweiligen nationalen Programm nahezu aller Länder ausmachen lässt. Darüber hinaus sind auf europäischer Ebene speziell länderübergreifende Wettbewerbe beliebte Formate und erzielen jährlich neue Fernsehzuschauer-Rekorde.

Einhergehend mit dem Beliebtheitsgrad steigen auch die Einnahmen. Die UEFA nimmt derzeit mit der „Champions-League“ (CL) pro Spielzeit jeweils mehr als 1,5 Mrd. EUR ein, die zum Großteil (ca. 80 %) an die Teilnehmer des Wettbewerbs ausgeschüttet werden. Mehr als dreimal so viel als mit der kleineren „Europa-League“ (EL). Große und erfolgreiche, vor allem regelmäßig an der CL teilnehmende Vereine profitieren von diesen Mehreinnahmen gegenüber kleineren, nicht an der CL teilnehmenden Vereinen stark überproportional und können durch Investitionen gezielt den Spielerkader und die sportliche Infrastruktur ausbauen und sich dadurch enorme Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Jedoch ist eine ausgeglichene Wettbewerbsfähigkeit in allen Sportarten grundlegende und existenzielle Voraussetzung, um einen sowohl interessanten als auch spannenden Wettbewerb zu gestalten. Es ist unbestritten, dass sportliche Wettbewerbe nach ihrer Spannungsgeladenheit bemessen werden und sich umso besser vermarkten lassen, je ausgeglichener die jeweilige Liga und je ungewisser der einzelne Spielausgang sind. Anders als in der „normalen“ Wirtschaft müssen Kontrahenten im Profifußball folglich ein ureigenes Interesse an einer gewissen Konkurrenzfähigkeit ihrer Mitwettbewerber haben. In jüngster Zeit mehren sich jedoch Aussagen von Verantwortlichen verschiedener Ligen und Vereine, die eine Dominanz einer oder weniger Mannschaften in den einzelnen Ligen beobachten und die Ausgeglichenheit nationaler Wettbewerbe zunehmend in Frage stellen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Forschungsprojekt der Bewertung und Analyse des aktuellen Status quo der Störung der Wettbewerbsfähigkeit in den größten europäischen Ligen. Darauf aufbauend soll ein modelltheoretischer Ansatz einer neuen europäischen „Superliga“ erarbeitet und diskutiert werden. Im Hinblick auf eine Wettbewerbsoptimierung sollen mögliche Lösungsvorschläge auf ihre Wirkung und praktische Umsetzbarkeit geprüft werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen*

4.1.3 Promotionen

Alle **14** bislang am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling erfolgreich abgeschlossenen Promotionen können der nachfolgenden Auflistung entnommen werden. In Buchform sind sie im Rahmen einer lehrstuhleigenen Dissertationsreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
14	Tramm, A.	Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis	2016
13	Kasper, C.	Controlling im deutschen Teamsport	2016
12	Schröder, A.	Verrechnungspreise zwischen Markt und Marktfolge in Kreditinstituten	2015
11	Reinbacher, P.	Unternehmensnachfolge im Mittelstand	2014
10	Fronholt, T.	Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung	2012
9	Fietz, A.	Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings	2010
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung	2009
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007

4.2 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen die folgenden **8 Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, 8. Aufl., Norderstedt 2016.
- Littkemann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, 3. Aufl., Norderstedt 2016.

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- Derfuß, K.: Reconsidering the Participative Budgeting-Performance Relation: A Meta-Analysis Regarding the Impact of Level of Analysis, Sample Selection, Measurement, and Industry Influences, in: The British Accounting Review, 48. Jg. (2016), Heft 1, S. 17-37.
- Derfuß, K./Fietz, A./Tramm, A.: Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis – Ergebnisse einer empirischen Analyse, in: Controlling, 28. Jg. (2016), Heft 2, S. 144-150.
- Derfuß, K./Körner, S./Lenz, F.: Kommunales Risikomanagement: Empirische Befunde aus deutschen Landkreisen, in: zfo – Zeitschrift Führung + Organisation, 85. Jg. (2016), Heft 4, S. 249-256.
- Kasper, C./Krummel, M./Fietz, A.: Der Trainerwechsel als Mittel zum Weg aus der sportlichen Krise? Eine empirische Untersuchung am Beispiel der deutschen Basketball-Bundesliga, in: Sciamus – Sport und Management, Heft 2 (2016), S. 1-17.
- Reinbacher, P./Frehse, T.: Wertermittlung von Immobilien-Sondervermögen nach Einführung des KAGB, in: KoR – internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 15. Jg. (2015), Heft 12. S. 612-621.
- Reinbacher, P./Körner, S./Fietz, A./Meyer J.: Nachhaltigkeits-Controlling im Energiesektor: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen ausgewählter Controllinginstrumente, in: Controlling, 27. Jg. (2015), Heft 12, S. 731-737.

4.3 Vorträge

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und Herrn Dr. Derfuß insgesamt die folgenden **vier Vorträge** gehalten:

- Derfuß, K.: Discussion of “Does CEO Pay Disparity Enhance or Impede Innovation Performance?” by Kim, J., and Koo, K., 13th Annual Conference for Management Accounting Research (ACMAR), WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar, 10.-11. März 2016.
- Derfuß, K.: Budget Slack: Some Meta-Analytic Evidence, Management Control Association, 10th Management Control Research Conference, Antwerpen, Belgien, 7.-9. September 2016.
- Derfuß, K.: Discussion of “A Study of the New Point of Environmental Management Control: An Analysis and Comparison with Traditional Concepts” by Ando, T., Management Control Association (MCA), 10th Management Control Research Conference, Antwerpen, Belgien, 7.-9. September 2016.
- Littkemann, J.: Sportliche und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit in der Fußball-Bundesliga: Eine kritische Analyse, 5. Jenaer Sportmanagement-Tagung, Jena, 2. September 2016.

5 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend insbesondere in den folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- Im Rahmen der Weiterbildung ist Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.



- Darüber hinaus ist Prof. Dr. Littkemann im Rahmen der universitären Weiterbildung im Bereich Management für gehobene Fach- und Führungskräfte als Dozent tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Hagener Institut für Managementstudien (HIMS)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen-hims.de>.



- Ferner wirkt Prof. Dr. Littkemann als Studienleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg-Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.



6 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr **Prof. Dr. Jörn Littkemann** u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Mitglied des wirtschaftswissenschaftlichen Fakultätsrats,
- Mitglied des Promotionsausschusses,
- Mitglied der Habilitationskommission,
- Mitglied des Lenkungskreises des Diversity Audits,
- Dekan der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und
- Sprecher des Kollegiums der Dekane und Dekaninnen.

Herr **Dr. Michael Holtrup** vertrat den akademischen Mittelbau in der Habilitationskommission der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Zudem war er Mitglied sowie stellvertretender Vorsitzender der Senatskommission für Planung, Struktur und Finanzen.

Frau Dipl.-Ök. **Sarah Maïzi** war Mitglied der Gleichstellungskommission und fungierte zudem als Gleichstellungsbeauftragte der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

7 Ausblick

Ein weiteres ereignisreiches Studienjahr ist am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann vergangen. Es ist zu hoffen, dass der vorliegende Tätigkeitsbericht zumindest einen kleinen Einblick in die Aktivitäten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen geben konnte. Am Ende eines Tätigkeitsberichtes ist der Blick jedoch wie immer nach vorne gerichtet.

Für das kommende **Studienjahr 2016/17** haben Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter/innen sich folgende **Ziele** gesetzt:

- Überarbeitung der Kursmaterialien in den Wahlpflichtmodulen,
- Neuauflage des Grundlagenwerkes „Unternehmenscontrolling“,
- Publikation eines wissenschaftlichen Forschungsbeitrages in einem hochrangigen internationalen Journal (A+) sowie
- den erfolgreichen Abschluss von drei Dissertationsprojekten.

Es verbleibt abschließend, allen Studierenden und sonstigen Interessierten des Lehrstuhls ein erfolgreiches neues Jahr zu wünschen!